

## **Mündliche Anfrage**

### **des Abgeordneten Urbach (CDU)**

#### **Zukunft des Seilergymnasiums in Schlotheim und der Förderschule in Bad Langensalza**

Der Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises hat in einem mir vorliegenden an die Eltern von Schülern der Grundschule in Schlotheim versendeten Brief im Januar die konkrete Absicht geäußert, das ortsansässige Seilergymnasium zu schließen. Eine vorherige Konsultation von gewählten Gremien des Landkreises erfolgte nicht. Auch die Schließung der Förderschule in Bad Langensalza wird Presseberichten zufolge geplant. Der Presseberichterstattung war zu entnehmen, dass dies aus haushälterischen Gründen erfolgen sollte.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zu der Tatsache, dass der Landrat ohne jegliche Beteiligung des Kreistages oder seiner Ausschüsse diese Äußerung zur Schließung des Gymnasiums getätigt hat?
2. Wie bewertet die Landesregierung den Stellenwert des Gymnasiums im Hinblick auf die Stadt Schlotheim und die umliegende Region sowie den Stellenwert der Förderschule in Bad Langensalza?
3. Sind aus Sicht der Landesregierung Schulschließungen, insbesondere im Hinblick darauf, ob die Landesverwaltung dem Landkreis Unstrut-Hainich die Schließungen des Seilergymnasiums sowie der Förderschule in Bad Langensalza überhaupt nahegelegt hat, als geeignetes Mittel zur Konsolidierung des Unstrut-Hainich-Kreises im Rahmen eines Haushaltssicherungskonzeptes anzusehen?
4. Welche Schulwegzeiten sind aus Sicht der Landesregierung für Schüler eines Gymnasiums beziehungsweise für Schüler von Förderschulen als geeignet anzusehen?

Urbach